

Pulpanahes Exkavieren

Rosenbohrer PolyBur P1 ermöglicht richtiges Maß für pulpanahes Exkavieren.



Nach dem Exkavieren der peripheren, härteren Anteile mit dem CeraBur wird der PolyBur im pulpanahen Bereich eingesetzt, um erhaltungswürdiges Dentin zu belassen.

Mit dem PolyBur P1 kommt Komet dem Wunsch der Zahnärzte nach, beim Exkavieren zwischen krankem und gesundem Dentin unterscheiden zu können. Gemeinsam mit Prof. Dr. Kunzelmann, Ludwig-Maximilians-Universität München, wurde ein Rosenbohrer aus Polymer entwickelt, der ein selektives Vorgehen durch Design, Material und Funktion ermöglicht. Der P1 limitiert sich also bei den entscheidenden 0,5 und 0,7 mm Dentin nahe der Pulpa selbst und findet unabhängig von der Anpresskraft das richtige Maß für die Exkavation.

Der Grund: Die Materialhärte des Einweginstrumentes lässt keine

Überpräparation zu, denn auf hartem, gesundem Dentin verformt sich die Schneide automatisch. Bei zu hoher Anpresskraft biegt sich das Instrument zudem durch. Ein Warnzeichen, das eine zu hohe Anpresskraft signalisiert.

Achtung: Der P1 wird immer zusätzlich eingesetzt, wenn pulpannah exkaviert werden soll, d.h. zuerst werden die peripheren Anteile mit einem herkömmlichen Rosenbohrer bearbeitet (mit Hartmetallbohrern oder dem CeraBur K1SM). Anschließend spielt der P1 sein Können voll aus und erhält die Dentinschicht, die manchmal zwischen Füllungstherapie und

Endodontie entscheidet. Eröffnet er die Pulpa, so war dies auch erforderlich. Denn dies ist ein Zeichen dafür, dass das betroffene Dentin nicht mehr erhaltungswürdig war. Ein weiteres Plus: Der P1 wird reinraumverpackt, also „ready to use“, geliefert. ■

KOMET AUSTRIA

Handelsagentur GmbH
Innsbrucker Bundesstraße 75
5020 Salzburg
Tel.: 0662 829-434
Fax: 0662 829-435
austria@brasseler.de

Intelligentes Design & optimale Effizienz

Neue Generation der Piezon V-CLASS Instrumente überzeugt durch verbesserte Leistungsübertragung.

Der Behandler spürt die optimierte Leistungsübertragung bis in die Spitze seines Instrumentes und erlebt die Effizienz in der Praxis. Zudem spart er Zeit und Mühe beim Auf- und Abschrauben der Instrumente: Statt mehrmaligem Umgreifen genügt nur eine halbe Umdrehung mit der CombiTorque V-CLASS. Das kurze Schraubengewinde erleichtert zudem die Reinigung und bietet weniger Platz für böse Keime und Bakterien. Die einzigartige Passform optimiert die Schnittstelle zwischen Instrument und Handstück und reduziert die natürliche Abnutzung der beiden Gewinde. Zudem ist die Speziallegierung der Swiss Instruments

V-CLASS noch einmal verbessert und somit die Lebensdauer erhöht.

Goldstandard-Produkte bereits ausgestattet

EMS hat 14 Original EMS Swiss Instruments mit diesem neuen Standard ausgestattet: Allen voran natürlich die V-PS-Spitze, welche sich für praktisch 90 % aller Anwendungen bei der Zahnsteinentfernung eignet,

Original Piezon V-CLASS Instrumente – optimale Übertragung der Power und schnelle Handhabung.



sowie verschiedene Instrumente für die Bereiche Scaling, Perio und Endo. Ab sofort sind die genannten Vorteile der neuen Generation Piezon V-CLASS optional bei ausgesuchten Geräten verfügbar. Dazu zählen: Piezon Master 700, Air-Flow Master Piezon und miniMaster LED. ■

EMS Electro Medical Systems GmbH

Schatzbogen 86
81829 München, Deutschland
Tel.: +49 89 427161-0
Fax: +49 89 427161-60
info@ems-ch.de
www.ems-dent.com

Neues Matrizensystem für Primärzähne

FenderPrime: Präparationsschutz und Matrizierung für Milchzähne.

Füllungen der Klasse II sind häufig ein zeitraubendes und aufwendiges Verfahren, besonders bei der Behandlung von Kindern. DIRECTA AB bietet mit FenderPrime eine einzigartige Lösung: Eine Kombination aus Präparationsschutz und Sektionalmatrize für Klasse II-Füllungen von Milchzähnen.

FenderMate Primary ermöglicht eine schnelle, unkomplizierte und sichere Behandlung von Milchzähnen. FenderMate Primary ist ein Kunststoffkeil mit einem Stahlblech zum Platzieren in enge Approximarräume. Die „Bootsform“ der Spitze ermöglicht ein Zusammendrücken der Gingiva, ohne diese zu beschädigen, und reduziert das Blutungsrisiko. Vor dem Füllvorgang lassen sich Keil und Blech entsprechend den

Konturen des Zahnes „anformen“. FenderMate Primary ist in zwei Größen, lang und kurz, erhältlich. Bei Bedarf lässt es sich einfach mit Zahnseide befestigen.

FenderPrime ist in 2 Längen verfügbar, zur leichten Identifizierung farblich codiert: lang (Neongrün) und kurz (Neongelb). ■



Directa AB

Gerhard Kiklas, Sales Manager
Porschestr. 16 D
92245 Kümmerbruck
Deutschland
Tel.: +49 172 8961838
gerhard.kiklas@directadental.com

Wegweisendes Restaurationssystem

Die Schweizer Komposit-Herstellerin Saremco Dental AG präsentiert das erste komplette Adhäsivsystem ohne Komonomere.

Zunehmende Methacrylat-Allergien von Komonomeren in Zahnfüllungsmaterialien schränken die Anwendung der meisten Kompositen ein. Das innovative System von Saremco Dental mit insgesamt 6 Produkten ist durchgängig frei von kurzkettigen Monomeren und öffnet damit neue Wege in der restaurativen Zahnheilkunde.

Allergierisiko ausgeschlossen

Das Komposit-Zahnrestaurationssystem besteht aus einem Adhäsivsystem (cmf adhesive system®) und einem Komposit-Füllungsmaterial (els extra low shrinkage®). Bei diesem Füllungsmaterial wird ebenfalls auf niedermolekulare Monomere verzichtet. Dies hat einen bedeutenden Vorteil: els extra low shrinkage® weist bei der Polymerisation eine bisher unerreichte tiefe Schrumpfung auf. Ein Fissurenversiegler (els seal) und ein Komposit-Zement (els duo cem) ergänzen die Produktlinie.

Der Vorteil für den Zahnarzt sowie für den Patienten liegt darin, dass eine potenzielle Allergiegefahr praktisch ausgeschlossen ist. Innerhalb der Kompositen sind die Produkte von Saremco die einzigen, welche für die Anwendung an Patienten

problematische Komonomere freisetzen können, überfliegt ein Schatten der Ungewissheit die bisher als unbedenklich geltenden Kunststoff-Füllungen. Die Menge der freigesetzten Substanzen ist zwar so gering, dass diese toxikologisch nicht relevant sein dürfte. Bezüglich ihrer sensibilisierenden (allergieauslösenden) Wirkung sieht die Sache aber anders aus. Allergiker reagieren auf allergieauslösende Stoffe mengenunabhängig. Gerade die aus Kompositfüllungen frei werdenden Komonomere (TEGDMA, HEMA) sind stark sensibilisierend. Epidemiologisch kann der Zusammenhang bereits festgestellt werden: Personen, die häufiger Kontakt mit Komonomeren haben (Zahnärzte, zahnärztliches Personal, Personen mit Kunststofffüllungen) tragen ein erhöhtes Risiko, dagegen allergisch zu sein oder zu werden.

System ohne Kompromisse

Die von Saremco entwickelte Technologie hat noch weitere Vorteile: Die bei der Komposit-Füllungstherapie gefürchtete Polymerisations-schrumpfung und die damit verbundenen Spannungen im Gefüge zwischen



empfohlen werden dürfen, bei denen eine Allergie gegen HEMA oder gegen TEGDMA festgestellt wurde. In Studien der Universität München konnte in keinem der Produkte des gesamten Systems Restmonomere nach dem Aushärten eluiert oder nachgewiesen werden, während bei den untersuchten Mitbewerberprodukten bis zu 40 Substanzen aus der gehärteten Matrix eluiert (herausgewaschen) wurden. Das ist einmalig, verglichen mit allen mitgemessenen Produkten.

Zahn und Restauration konnten ganz entscheidend reduziert werden. Alle Produkte sind klinisch getestet und überzeugen in puncto Sicherheit, Verarbeitung, Dauerhaftigkeit der Füllungen und Ästhetik. Diese und zahlreiche weitere Parameter zur Wirksamkeit und zur Dauerhaftigkeit der Materialien wurden ohne Ausnahme in Universitätsstudien mit der Unterschrift der besten Referenzen belegt.

Fortschritt im Dienst der Gesundheit

Saremco Dental geht seit 1991 konsequent den Weg, dem Zahnarzt sichere und maximal verträgliche Produkte zur Verfügung zu stellen. Das Schweizer Unternehmen forscht intensiv und in enger Zusammenarbeit mit internationalen Universitäten. So werden einzigartige und innovative Produkte von höchster Qualität geschaffen, die den Fortschritt im Dienst der Gesundheit ermöglichen. Mittlerweile sind die Produkte von Saremco Dental in über 40 Ländern auf der ganzen Welt im Einsatz. ■

Saremco Dental AG

Vertrieb Österreich:
Profimed VertriebsgesmbH
Tel.: 05574 777 27
office@profimed.at
www.profimed.at

Das System bietet folgende Produkte:

- cmf bond Dentin-Schmelzbond: schonend, randdicht und dauerhaft
- els seal Fissurenversiegler
- els flow-Komposit: erweiterte Fissurenversiegelung und kleine Slot-Füllungen
- els duo cem Komposit-Zement: für alle Zementierungsarbeiten, vom Wurzelstift bis zu CAD-CAM Restaurationen
- els extra low shrinkage® Komposit: das bewährte Front und Seitenzahnkomposit
- els esthetic Komposit: für Schichtungen in der Esthetic Dentistry

Schnelle Genesung ohne Antibiotika

Das stabilisierte Gleichgewichtssystem Cupral® hat sich in der Parodontologie mehrfach bewährt.

Cupral® bietet eine schnelle Ausheilung von Parodontalerkrankungen, auch ohne den Einsatz von Antibiotika. Die hohe keimtötende Wirkung begründet sich zum einen im hohen pH-Wert (> 12,4) und zum anderen in den enthaltenen Kupfer(2+)-Ionen. Durch einen speziellen Regenerationsprozess ist die keimtötende Wirkung der

der Dosierspritze eingebracht. Bei deutlicher Taschenbildung kann auch ein 3–5 cm langer 1–1,5 mm starker Cupral®-getränkter Baumwollfaden in die Tasche eingebracht werden. Weiterhin ist es möglich, die Taschen mit einem Cupral®-getränktem Schwämmchen auszutamponieren, das Cupral® ca. 15 min einwirken zu lassen und dann wieder zu entfernen.

fördert die Alkalisierung des Gewebes ein schnelles Abklingen des Entzündungsprozesses. Die Epithelzellen regenerieren und heilen so die Tasche aus.

Optimal ausgenutzt wird die Wirkung des Cupral® auch in der Depotphorese® mit Cupral®, ebenfalls nach Prof. Knappwost. Die Depotphorese® gilt als unkonventionelle Alternative in der Endodontie. Selbst bei



Kupfer-Ionen im Gegensatz zu der von Silber-Ionen permanent. So werden alle Keime – auch Anaerobier und Pilze – sicher mit Langzeitwirkung abgetötet. Zum gesunden Gewebe bildet sich dabei eine schützende Membran. Aus diesen Gründen hat sich die Anwendung von Cupral® als Breitbandtherapeutikum ohne Resistenzbildung in der Parodontologie vielfach bewährt.

Unkomplizierte Anwendung

In der Praxis sind verschiedene Anwendungsmöglichkeiten erprobt: Üblicherweise wird das Cupral® einfach mit einem Spatel oder direkt mit

Schnelles Abklingen der Entzündung

In die Tasche eingebracht, löst das Cupral® das Epithel im Wesentlichen durch Proteolyse auf. Durch den anschließend eintretenden Kontakt des Cupral® mit dem durchbluteten Gewebe bildet sich an der Grenzfläche zwischen dem Cupral® und dem gesunden Gewebe – wie von Calciumhydroxid-Präparaten bekannt – eine Calcit-Membran. Diese Membran verhindert das Eindringen der alkalischen Lösung des Cupral® in das Gewebe. Hierdurch wird eine „Verätzung“ des nichtinfizierten Gewebes verhindert. Zudem

konventionell nicht mehr therapierbaren Zähnen werden in der Praxis Erfolgsquoten von über 90 % erreicht. Die neue Depotphorese®-Geräte-Generation MAGIS® wird demnächst vorgestellt. Neben weiteren Optimierungen wurde u.a. ein Apex-Locator integriert. ■

HUMANCHEMIE GmbH
 Hinter dem Krüge 5
 31061 Alfeld, Deutschland
 Tel.: +49 5181 24633
 Fax: +49 5181 81226
 info@humanchemie.de
 www.humanchemie.de

Neue Maßstäbe mit dem eCIGNER Schienensystem

Zertifizierungs-Kurs Klagenfurt am 29. Oktober 2011

Transparente Innovation und klinisch dokumentierte Studien machen eCIGNER zu einem der führenden Anbieter, wenn es um Schienensysteme geht, die Zahnfehlstellungen präzise, schnell und mit hohem Erfolg bei Patienten korrigieren.

Veranstalter: eCIGNER austria/
 eCIGNER suisse

Kursort: Hotel Lindner

Referenten: Prof. Dr. Tae Weon Kim,
 Seoul, Korea, Dr. med. dent. Helmut

Gaugel, Köln, Dr. med. dent. Nils Stucki, Bern

Kursrsprache: Englisch, Deutsch

Kursinhalt: Einführung in das eCIGNER Schienensystem, Funktionsweise, Technologie, Anwendung, Fallpräsentationen, Erläuterung des eCIGNER Webseitenportals, Bestellvorgang, Ablauf, Finanzen

eCIGNER suisse AG

PO Box 310
 3000 Bern 7
 Schweiz
 Tel.: +41 31 3260666
 Hotline: +41 79 3008943
 info@ecligner.at
 www.ecligner.at



ANZEIGE

Tribühnenstagung

20 Jahre Schönheitschirurgie Lindau

4. Internationaler Kongress für Ästhetische Chirurgie und Kosmetische Zahnmedizin
 14.–16. Juni 2012 in Lindau am Bodensee // Hotel Bad Schachen



SCAN MICH





Programm // 14.–16. Juni 2012

Donnerstag // 14. Juni 2012

Operationalkurse //
 Live-Übertragung

Freitag – Samstag // 15.–16. Juni 2012

Wissenschaftliche Vorträge //
 Ästhetische Chirurgie und Zahnmedizin

Samstag // 16. Juni 2012

Kongresshighlight //
 CHARITY GALA

Zugunsten der Deutschen Schlaganfallhilfe (Schirmherrin Brigitte Mohn) & der Udo Lindenberg-Stiftung (Schirmherr Udo Lindenberg)

Faxantwort //

+49 341 48474-390

Bitte senden Sie mir das Programm zum 4. Internationalen Kongress für Ästhetische Chirurgie und Kosmetische Zahnmedizin am 14.–16. Juni 2012 in Lindau am Bodensee zu.

E-Mail Adresse

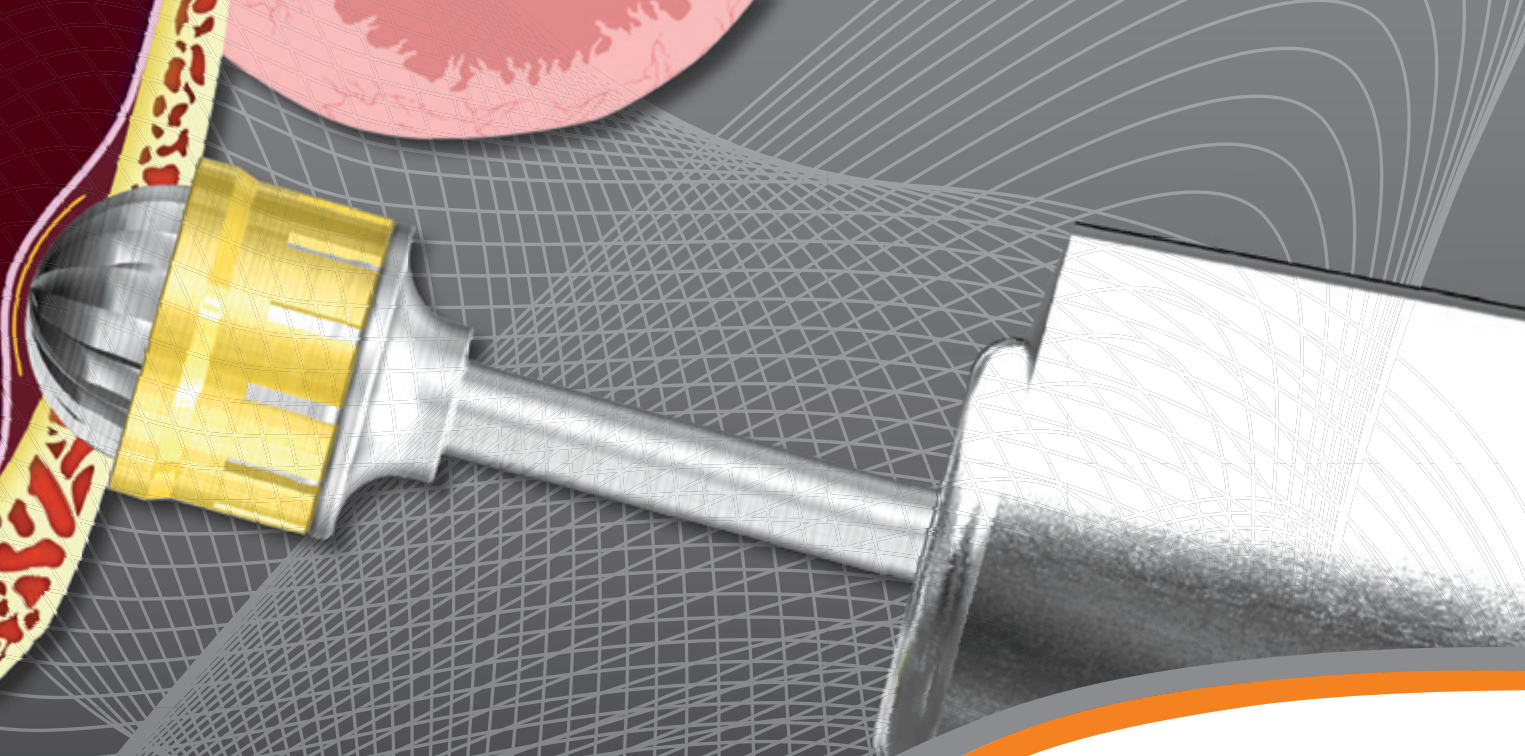
Praxisstempel

DTAT 10/11

Die perfekte Lösung für die
externe Sinusbodenelevation:

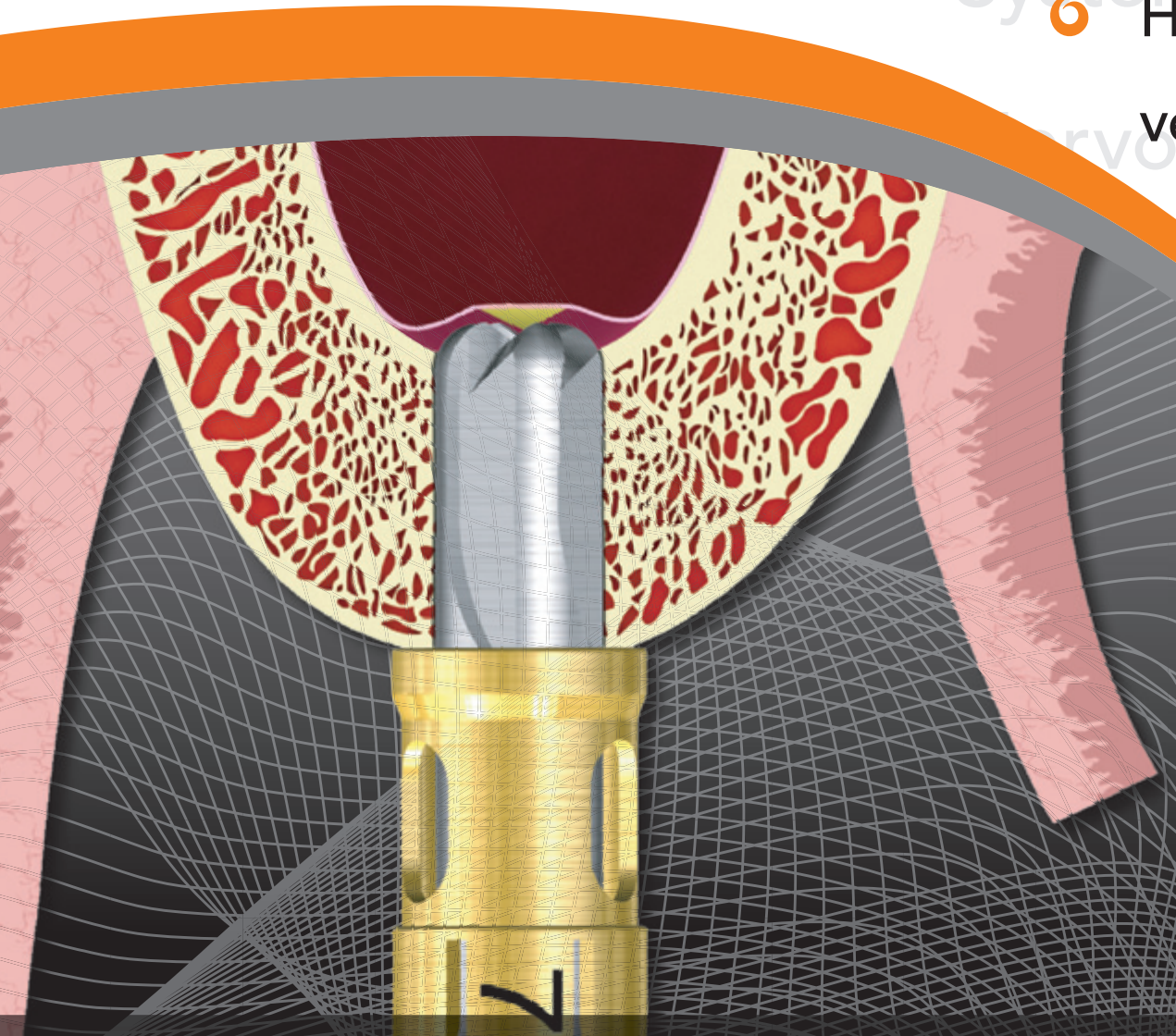
Lateral Approach Sinus-KIT

LAS-KIT



Sinusbodenelevation in Perfektion

- Innovatives atraumatisches Bohrerdesign
- Einfaches und sicheres Anheben des Sinusbodens
- Zuverlässiges Bohrer-Stopp-System
- Hervorragendes Schneidvermögen



Die perfekte Lösung für die
interne Sinusbodenelevation:

Crestal Approach Sinus-KIT

CAS-KIT

www.sinuskit.com